

Protokoll der AG GWA Fermersleben/Salbke/Westerhüsen vom 26.06.2019 um 17 Uhr im Bürgerhaus „Alte Schule Salbke“

1. Protokollkontrolle

Es gab keine Anmerkungen zum Protokoll

2. Anwohner*innenangelegenheiten

Aus diversen verkehrsrechtlichen Gründen ist die Einrichtung einer Tempo 30 Zone an der GS Salbke nach Aussage der Stadtverwaltung nicht möglich.

3. Information über beantragte Städtebaufördermittel für das Programmjahr 2020

Es gibt diverse Rechtsgrundlagen und verwaltungstechnische Verfahrensweisen zur Beantragung von Städtebaufördermitteln zu beachten. Für das Haushaltsjahr 2020 wurden vom Amt 61 beim Förderprogramm „Soziale Stadt“, die Fortführung des Stadtteilmanagements und die Sanierung der Sporthalle Stiller (Alt Fermersleben 32) beantragt.

4. Information zur Ausschilderung Turmpark und Gröninger Bad sowie zur möglichen Umbenennung der Straßenbahnhaltestelle Salbker Platz in Salbker Platz/Gröninger Bad

Die Hinweisschilder für das Gröninger Bad und den Turmpark wurden aufgestellt. Die GWA hat sich für eine Umbenennung in „Salbker Platz/Gröninger Bad“ ausgesprochen. Es stellt sich noch die Frage, wie die Umbenennung finanziert werden soll. Die MVB wird sich wohl nicht tun. Zunächst soll aber über die MVB die tatsächlich anfallenden Kosten in Erfahrung gebracht werden, bevor über Finanzierungsmöglichkeiten ausgelotet werden sollen.

5. Sonstiges/Termine

Die Sportveranstaltung „Natura“ möchte gern die Initiativfondsmittel, die eigentlich für das Osterfeuer des Bürgervereins vorgesehen, aber nicht beansprucht wurden, gern für die eigenen Veranstaltung verwenden. Die GWA-Mitglieder haben einstimmig für diesen Antrag, in Höhe von 150 Euro, gestimmt.

Martin Hartmann erläutert seine Ideen für eine mögliche Streckenführung der Straßenbahnlinie aus dem Südosten in die Innenstadt. Die neue 8 soll in ihrer bisher geplanten Form den Nordabschnitt Breiter Weg mit den Haltestellen Alter Markt, Katharinenturm, und Opernhaus nicht mehr anfahren. Über Jahrzehnte gewohnte Verbindungen würden sich ändern. Daher sollten in Bezug auf das Zielnetz 2020+ die Linien 1 und 8 ab Hasselbachplatz getauscht werden.

Da die Linienwege der 1 und 9 im Zielnetz 2020+ wie es bisher geplant ist, zu weiten Teilen gleich sind, entfaltet der Vorschlag über Südost hinaus eine positive Netzwirkung.

Die durch Stadtratsbeschlüsse geforderte Anbindung der Stadtteile an den Hauptbahnhof, würde im Südosten - wie bisher auch - über die S-Bahn stattfinden.

Protokoll: Marcel Wark



Dennis Jannack